

PJ-Evaluation

Herbst 2015 - Frühjahr 2016

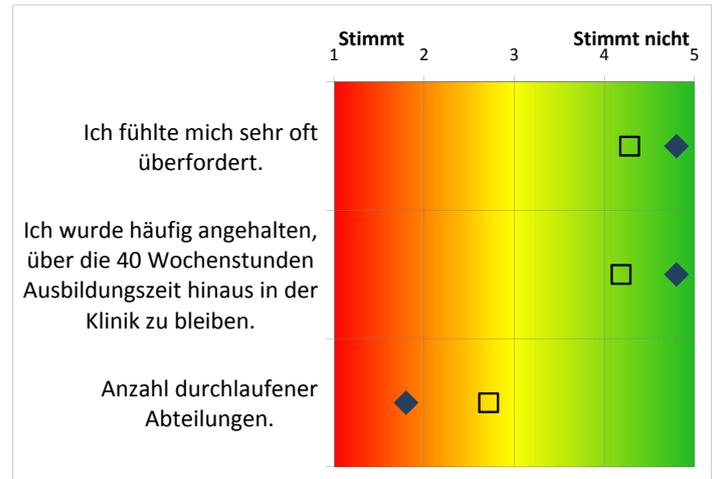
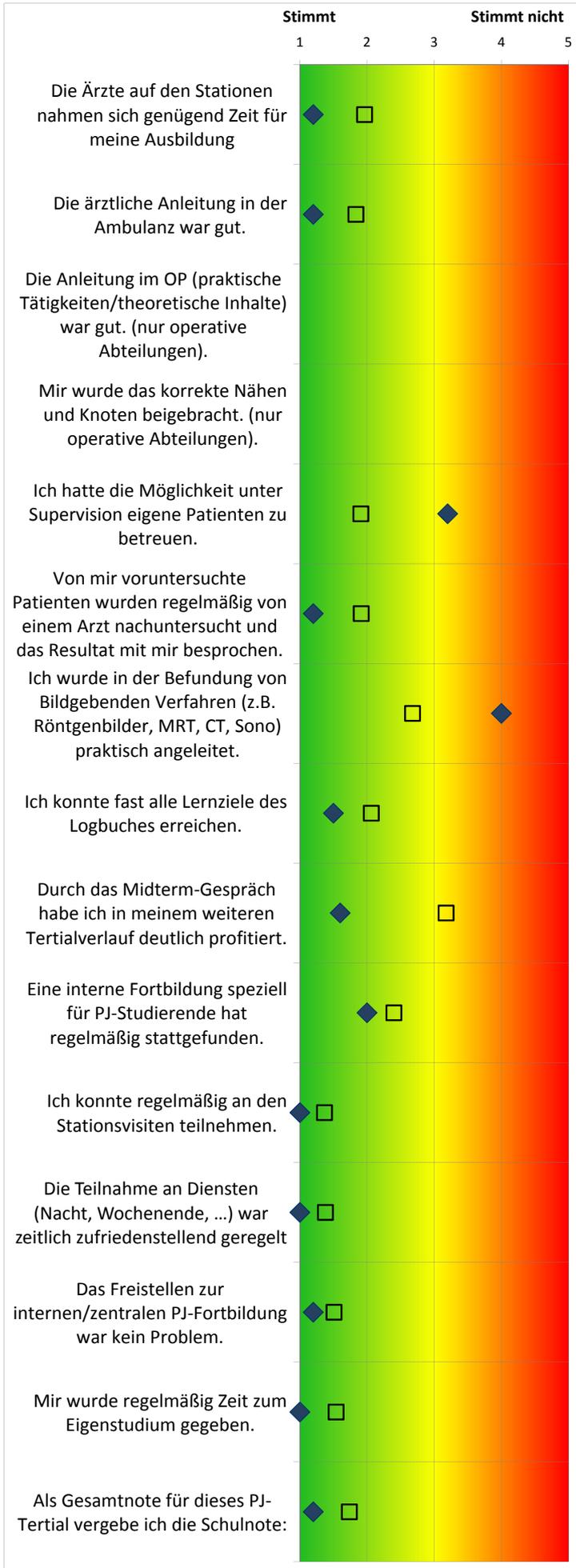
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik
- Mittelwert aller Wahlfächer



N= 5

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	ausführlicher Überblick über die Patienten; viel Erklärung	Einbindung ins Stationsteam; nettes Ärzteteam	-	-
Student 2	weil man ganz hervorragend langsam an die Psychotherapie herangeführt wird bis hin zur eigenen Diagnostik und eigenen Patienten.	Die Einbindung ins Team, die umfassende ärztliche Betreuung, Teilnahme an Supervisionen	Eigentlich nichts, aber wenn doch, so habe ich hier ein Klima erleben dürfen, in dem es möglich ist, Dinge hier anzusprechen, wenn sie mir nicht gefallen haben.	Mit Klinik besprochen.
Student 3	weil die Betreuung hervorragend durch das gesamte Team geleistet wird.	die Betreuung durch das gesamte Team	Hoher Grad an Passivität (gezwungenermaßen bei psychotherapeutischen Gesprächen)	-
Student 4	weil das Team sehr nett ist und viel Raum zum nachfragen/mitdenken ist. Man bekommt in diesem Tertial sowohl gute Einblicke in das Arbeiten in einem psychosomatischen Team als auch in die Behandlungsverläufe von psychosomatischen Pat. Fachlich sehr empfehlenswert und sicher eine gute Orientierung, wenn man mit diesem Fach liebäugelt.	Wertschätzung im Team; Möglichkeit nachzufragen; Angebote sich (fast) alles anzuschauen	keine eigene Patientenbetreuung möglich. Keine Möglichkeit Einzeltherapien mitzubegleiten	Evtl. nach 1-2 Monaten Begleitung von 1-2 Pat. auch in die Einzeltherapie.